

25/13-15

Auch werde erzählt, Zwyer sei, "*pour luy Communiquer l'affaire*", deswegen beim Kaiser [Ferdinand III.] gewesen. Was sich daraus ergebe, werde die Zeit weisen. Sobald er darüber näheres erfahre, wolle er es ihm mitteilen.

Original, in franz. Sprache, mit einem deutschen Einschub
AH 25, 25-26 - Blatt 25^V und 26^R leer

14

1655 [November 3.] Oktober 24., Schwyz

VORTRAG DER GESANDTEN DER NEUGL. ORTE ZUERICH, BERN, GLARUS,
BASEL, SCHAFFHAUSEN UND APPENZELL [AUSSERRHODEN] VOR
LANDAMMANN UND ZWEIFACHEM LANDRAT ZU SCHWYZ

s. EA VI 1, 275 b [Arther Handel]

Kopie
AH 25, 27-30 - Blatt 29^V und 30 leer

15

1655 November 27., abends um 11 Uhr

A

MEMORIALE [VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG] FUER [DIE
TAGSATZUNG IN] BADEN

Wenn unter zwei oder mehr eidg. Orten Uneinigkeit geherrscht, hätten sich stets die unparteiischen Orte eingeschaltet und Vermittlungsvorschläge ausgearbeitet. Wie in einer ganzen Anzahl von Abschieden nachzulesen sei, habe man sich in der Folge dem Mehrheitsentscheid der Schiedorte fügen müssen. So hätten sich denn in den kürzlich im Thurgau [Uttwiler Handel] beigelegten Streitigkeiten die kath. Orte dem Entscheid der VII mehrheitlich neugl. Schiedorte [BE,BS,FR,SO,SH,AI,AR] unterzogen. Nun aber, da Zürich merke, dass [im Arther Handel] ein Mehrteil der Schiedorte auf der Seite von Schwyz stehe, "*bruchendt sy den Streych Undt woltend durch die dry fragen die Fünf Cathol. Orth selbs Zu andtwordern Undt sächern machen*".